

# Ferd. Rückforth Nachfolger Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20b) Uslar (Hannover) Postfach 37  
(früher: Stettin).

Fernruf: Uslar 454.

Postscheckkonto: Hannover 132 28.

## Bankverbindungen:

Niederdeutsche Bankgesellschaft (fr. Dresdner Bank)  
Hannover; Vereinsbank Hamburg.

## Gründung:

Die Gründung erfolgte am 12. November 1912 mit Wirkung ab 1. Januar 1912 unter Übernahme der seit 1742 bestehenden offenen Handelsgesellschaft Ferd. Rückforth Nachf., Stettin mit einem Grundkapital von Mark 600 000.-.

In der H.-V. vom 3. September 1947 wurde die Sitzverlegung von Stettin nach Uslar beschlossen. Eintragung im Handelsregister Uslar am 17. Oktober 1947.

## Zweck:

Herstellung und Vertrieb von Weinbrand, Spirituosen, Likören, Hefe, Spiritus, Teigwaren, Bier, Tabak, kosmetischen, pharmazeutischen, chemischen und anderen Artikeln, welche mit der Weinbrennerei, Kornbrennerei, Destillation, Preßhefefabrikation, Fruchtsaftpresserei, Brauerei, Mälzerei, Tabakfabrikation und der Herstellung von Nährmitteln, kosmetischen, pharmazeutischen und chemischen Erzeugnissen zusammenhängen, insbesondere die Fortführung der seit 1742 bestehenden Firma Ferd. Rückforth Nachfolger.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Auslande Zweigniederlassungen zu errichten, sich bei anderen Unternehmungen und Syndikaten gleicher oder verwandter Art im In- und Auslande zu beteiligen, solche Unternehmungen zu erwerben und zu errichten sowie alle Geschäfte einschließlich von Interessengemeinschaftsverträgen einzugehen, die geeignet sind, den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft zu fördern.

## Erzeugnisse:

Weinbrand, Liköre, Rum, Arrak, Fruchtsäfte, Fruchtdessertwein.

## Vorstand:

Direktor Günther Heinrich, Uslar, Vorsitzender des Vorstandes; (alleinzeichnungsberechtigt), Richard Heinrich, Altena i.W. (kollektivzeichnungsberechtigt.)

## Aufsichtsrat:

Rechtsanwalt Dr. Lorenz Müller, Elmshorn, Vorsitzender;  
Rechtsanwalt Dr. Richard Lindemann, Hamburg, stellv. Vorsitzender;  
Ferdinand Ebelshausen, Hamburg;  
Erich Otte, Hamburg.

## Abschlußprüfer:

Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Herbert Hodemacher, Hannover.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

## Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM. 100.- Vorzugsaktien = 1 Stimme.

## Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen, einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und eines etwaigen Gewinnvortrages ergibt, wird, unbeschadet der Ansprüche der Vorstandsmitglieder auf Gewinnanteile

wie folgt verteilt:

1. zunächst sind etwaige Rückstände von Gewinnanteilen aus Vorjahren auf die Vorzugsaktien nachzuzahlen;
2. von dem verbleibenden Reingewinn sind auf die Vorzugsaktien 4 % ihres Nennwertes zu verteilen;
3. sodann entfallen auf die Stammaktien bis zu 4 % des auf die Aktien eingezahlten Betrages;
4. aus dem sich nach Abzug von 4 % für das Gesamtkapital ergebenden Reingewinn erhält der Aufsichtsrat eine gemäß § 98 Absatz 3 des Aktiengesetzes zu berechnende Gewinnbeteiligung in Höhe von 10 %;
5. der Rest wird an die Stammaktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

## Aufbau und Entwicklung

Die Ferd. Rückforth Nachfolger Aktien-Gesellschaft ist aus der seit dem Jahre 1742 bestehenden offenen Handelsgesellschaft gleichen Namens hervorgegangen und im Jahre 1912 errichtet worden.

1924 Erwerb eines Bürohauses in Berlin und eines Geländes am Grundstück Apfelallee 31 in Stettin.

1926: Beteiligung an der Gründung der Norddeutsche Hefe-Industrie A.-G. durch Einbringung der früheren Beteiligungen an der F. Crépin Getreidebrennerei und Preßhefefabrik A.-G., der C. Lefèvre-Werke A.-G., Stettin, der Schlesische Hefewerke A.-G., Reichenbach, und der Ostdeutsche Hefewerke A.-G., Tilsit.

1927: Ausbau der eigenen Brennerei.

1931: wurde die Beteiligung an der Norddeutschen Hefeindustrie A.-G. mit einem Buchgewinn, der zu Sonderabschreibungen auf Beteiligungen benutzt wurde, gegen Barzahlung abgestossen.

1933: wurde ein Grundstück in Schlawe verkauft.

1937: Beteiligung an der "Union" Likörfabrik und Weinhandlung G.m.b.H., Stettin.

1938: Beteiligung in Höhe von weiteren RM 80 000.- an der Rückforth Nährmittelwerke G.m.b.H., Stettin, sowie mit insgesamt RM 136 000.- an einer Kornbrennerei und an einem Spirituosenbetrieb.

1939: Erwerb eines Nachbargrundstückes in Stettin. Veräußerung von kleineren Beteiligungen.

1940: Rückzahlung der Feingoldhypothek auf den Berliner Grundstücken.

1942: Laut Aufsichtsratsbeschuß vom 8. September 1942 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um 50 % = RM 3 196 450.- auf RM 9 589 350.- mit Wirkung zum 30. September 1941. Laut Hauptversammlung vom 29. September 1942 Kapitalerhöhung durch Ausgabe von RM 10 650.- ab 1. Januar 1943 dividendenberechtigten Vorzugsaktien sowie Ermächtigung des Vorstandes für die Dauer von 5 Jahren, das Grundkapital um RM 400 000.- Stammaktien zu erhöhen.

1945: Im Januar 1945 Verlust der Besitzung in Stettin und des ostwärts der Oder/Neisse-Linie gelegenen Besitzes durch Abtretung der Gebiete an die poln. Verwaltung. Berliner Hausbesitz durch Bomben zerstört.

1946: In Uslar ein Fabrikgrundstück mit Fabrik gepachtet, in welcher zunächst die Verwertung von Heilkräutern und Wildfrüchten, Lohnverarbeitung von Zuckerrüben vorgenommen wird.

1947: Weiterer Wiederaufbau; Herstellung von Fruchtsäften und Fruchtdessertwein.